



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr:	VO/15/132
	Status:	öffentlich
	Datum:	18.08.2015
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
Amt für soziale Dienste	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Sabine Kählert
Berichte der Verwaltung		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
28.09.2015	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

Bereich Jugend, Sport, Soziales, Kultur

Projekt „Kleine Riesen“ der Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen

Der Suchtberatungsstelle wurde bis auf weiteres für die Sicherung der Fortsetzung des Projektes „Kleine Riesen“ ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 4.900,-- € bewilligt.

Für das Jahr 2014 liegen der Verwaltung ein Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curason über die Prüfung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014 sowie ein Tätigkeitsbericht vor. Das Jahresergebnis des Projektes schließt mit einem Defizit von 2.716,62 €. Bescheinigt wurde die ordnungsmäßige Rechnungslegung. Im Tätigkeitsbericht wurde ausgeführt, dass ca. 30 Kinder und Jugendliche der Altersklassen 10 bis 14 Jahre aus der Region Tornesch/ Uetersen häufig längerfristig betreut wurden. Auch 14 Eltern und Erziehungsberechtigte wurden in die Projektarbeit einbezogen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden bei 12 Veranstaltungen rund 420 Personen erreicht. „Die Fachstelle „Kleine Riesen“ dankt den regionalen und lokalen Trägern für die Unterstützung im Jahr 2014 und weist darauf hin, dass leider auch in Zukunft der Fortbestand des Projektes „Kleine Riesen“ nur durch Unterstützung von Kreis, Kommunen und die Spendenbereitschaft von Organisationen und Einzelpersonen zu sichern ist.

Sanierung des Kinderspielplatzes am Barlachring

Im Rahmen der Begehung dieser Spielfläche wurde entschieden, dass der „Kletterfelsen“ wegen erheblicher Sicherheitsmängel im Sofortvollzug zu demontieren ist. Derzeit werden verschiedene Alternativen einer Ersatzbeschaffung geprüft. Grundsätzlich soll die Sanierung noch in diesem Jahr erfolgen. Derzeit haben jedoch Arbeiten im Bereich der Pflege und Unterhaltung der zahlreichen Spiel- und Freizeitflächen Priorität (vgl. Mitteilungsvorlage „Begehung der Spielflächen 2015“).

Sanierung der Küche in der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“

Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung teilt die Leiterin der AWO-KiTa Lüttkamp auf Anfrage mit, dass die Sanierung der Küche seit dem 15.07.2015 erfolgt. Bis zum Abschluss aller Baumaßnahmen, Installationsarbeiten sowie Einbau der Küchenausstattung und E-Check / Brandschutz erfolgt die Versorgung mit dem Mittagstisch über das AWO-Pflegezentrum in Tornesch. Die Wiederinbetriebnahme der „hauseigenen Küche“ in der Kindertagesstätte „Lüttkamp“ ist für den 31.08.2015 geplant.

„Vor-Ort-Vermittlungs- und Beratungsstelle“ der Familienbildung Wedel e.V.:

Die Familienbildung Wedel e.V. hält jeweils dienstags in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr ein besonderes Beratungsangebot für Eltern aus Tornesch und Uetersen vor. Für diese gemeinsame „Vor-Ort-Vermittlungs- und Beratungsstelle“ mit der Stadt Uetersen betragen die Nutzungsgebühren für das Haushaltsjahr 2015 insgesamt 739,44 € (2014: Schulraumnutzung FRS / 300,00 €). Aufgrund der Neufestsetzung der Nutzungsgebühren sowie einer Steigerung im Bereich der Kosten für das Diensthandy sind Gesamtkosten für dieses freiwillige Serviceangebot in Höhe von 1.000,00 € absehbar. Die Kostenbeteiligung der Stadt Uetersen beträgt grundsätzlich 50% der Gesamtkosten. Verwaltungsseitig wird die Fortsetzung in Kooperation mit der Stadt Uetersen gewünscht. Vorbereitend für eine Beschlussfassung im November dieses Jahres über die Fortsetzung ab 2016 werden derzeit mit der Stadt Uetersen Verhandlungen über die Kostenbeteiligung ab 01.01.2015 auf Grundlage der neuen Mietpreisregelung sowie Entwicklung der Kosten für das Diensthandy geführt.

Bedarfsgerechte Betreuung in Kindertagesstätten im Kindergartenjahr 2015/2016

Aufgrund der Einstellung der Evangelischen Spielstunde im Bonhoefferhaus stehen in der Stadt Tornesch seit dem 01.08.2015 keine Kindergartenähnlichen Betreuungsangebote mehr zur Verfügung. Während im Bereich der „U3-Betreuung“ derzeit nahezu alle bekannten Bedarfe über ein Angebot in den Kindertagesstätten bzw. in Tagespflege berücksichtigt werden konnten, ist festzustellen, dass im Kindergartenjahr 2015/2016 im Bereich der Elementarbetreuung entgegengesetzt zur Situation in der jüngeren Vergangenheit tendenziell ein erheblicher Nachfrageüberhang besteht (mindestens eine Gruppenstärke). Dies ist u.a. auch mit der Fertigstellung und dem Bezug von neuem Wohnraum im Baugebiet „Tornesch am See“ sowie der Zuweisung von Flüchtlingsfamilien zu begründen. Alle 356 im Elementarbereich zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten sind bereits vergeben. Aufgrund zusätzlicher Aufnahmen in einzelnen Einrichtungen, die ab dem 01.10.2015 schon zugesagt sind, können keine weiteren Aufnahmen von den Wartelisten erfolgen. Aus diesem Grund wurde für 27 Kinder von der Verwaltung eine Zusage für die bedarfsgerechte Betreuung im Kindergartenjahr 2015/2016 in einer auswärtigen Kindertagesstätte ausgesprochen (Stand: 01.09.2015). Für Kinder aus Flüchtlingsfamilien wird von den Eltern teilweise wg. Sprachbarrieren oder auch aus organisatorischen Gründen eine Betreuung in Tagespflege abgelehnt. Für diese Kinder kann im laufenden Kindergartenjahr aufgrund der bestehenden Auslastung in den Tornesch Kindertagesstätten kurzfristig leider nur sehr bedingt eine Aufnahme erfolgen (z.B. letztes Jahr vor der Einschulung).

Abgleich der Wartelisten in den Kindertagesstätten zum Aufnahmetermin 01.08.2016

Aufgrund der späten Ferienzeiten in diesem Jahr sowie Berücksichtigung von Urlaubsabwesenheiten in den Herbstferien wird der Wartelistenabgleich zum 01.08.2016 voraussichtlich erst am 11.11.2015 erfolgen. Nach Einschätzung der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt sind im Kindergartenjahr 2016/2017 in den bestehenden Einrichtungen, mit Ausnahme der Sanierung und Erweiterung der DRK-Kindertagesstätte in der Friedlandstraße, keine weiteren Maßnahmen angezeigt. Ob auch im nächsten Jahr mit einer höheren Nachfrage zu rechnen ist, als Betreuungsplätze in den bestehenden Einrichtungen und in Tagespflege vorhanden sind, kann gegenwärtig nicht eingeschätzt werden.

Mietvertrag für das Stadtteilbüro, Pommernstraße 99

Über die Vertragsinhalte besteht Einvernehmen. Der Entwurf liegt derzeit beim Vorstand der WABE e.V. zur Kenntnis und Zustimmung. Probleme bestehen derzeit noch in der Abgrenzung der Nebenkosten. Durch einen Ablesefehler einer zwischenzeitlich bei WABE e. V. ausgeschiedenen Mitarbeiterin erfolgte eine viel zu hohe Festsetzung der monatlich zu leistenden Stromabschläge. Erst nach Klärung dieses Sachverhaltes kann eine Rückrechnung der Zeit vom 01.05.2014 bis zum Vertragsabschluss ab 01.01.2015 erfolgen. Die Nutzungsentgelte für die Raumnutzung erfolgen bereits jetzt unter Berücksichtigung des Mietpreises der vertraglich vereinbart wird, mit Ausnahme der Nutzung durch die VHS. Den größten Nutzungsanteil hat derzeit der Bereich der Integration von Asylbewerbern. Die Richtlinie für die Nutzung des Stadtteilbüros wird jedoch erst nach Abschluss des Mietvertrages geändert.

Abschluss einer langfristigen Finanzierungsvereinbarung für den Betrieb des WABE-Kindergartens

Geplant ist nach wie vor die Gewährung eines Zuschusses pro gewährte Betreuungsstunden. Das letzte Abstimmungsgespräch zwischen dem Vorstand der WABE e. V. zusammen mit VertreterInnen der Gemeinde Rellingen (für deren Einrichtung Spielraum) fand am 28.07.2015 in Rellingen statt. Es wurden Vereinbarungen z.Bsp. über die Berücksichtigung der Landesförderung getroffen. Abschließend wurde vereinbart, dass unter Berücksichtigung der getroffenen Vereinbarungen eine neue Kalkulation der entsprechenden Zuschüsse pro Betreuungsstunden hergeleitet wird. Diese liegt zwar seit wenigen Tagen vor, konnte jedoch urlaubsbedingt noch nicht geprüft werden. Darüber hinaus ist der Vertragsentwurf noch nicht geprüft vom Vertragspartner zurückgeleitet worden.

Es ist davon auszugehen, dass eine aussagekräftige Vorlage erst voraussichtlich zur November-Sitzung 2015 vorgelegt werden kann. Bis dahin werden Zuschüsse auf der Grundlage des vorläufigen Vertrages gewährt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

keine